Sparkasse KölnBonn

Kapitalmarktanalyse
Börse am Morgen

Marktüberblick am 06.08.2019

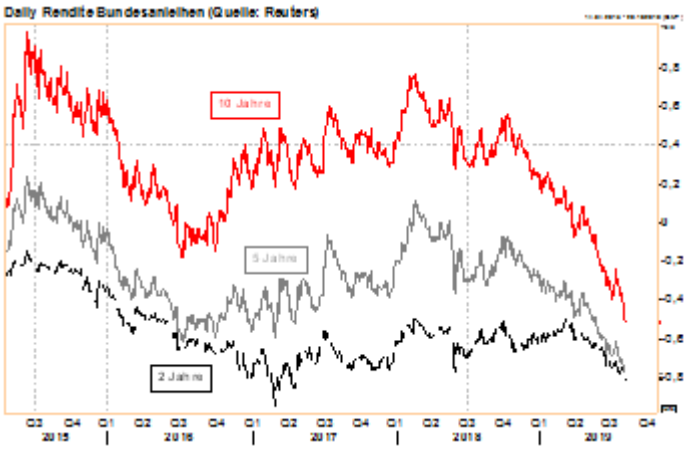
Stand: 8:47 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang
Dax *	11.658,51	-1,80 %	+10,41 %
MDax *	25.038,14	-2,29 %	+15,98 %
SDax *	10.700,19	-2,26 %	+12,53 %
TecDax*	2.774,49	-2,87 %	+13,24 %
EuroStoxx 50 *	3.310,93	-1,93 %	+10,31 %
Stoxx Europe 50 *	3.044,06	-2,21 %	+10,29 %
EuroStoxx *	360,34	-2,01 %	+9,70 %
Dow Jones Ind. *	25.717,74	-2,90 %	+10,25 %
S&P 500 *	2.844,74	-2,98 %	+13,48 %
Nasdaq Composite *	7.726,04	-3,47 %	+16,44 %
Topix	1.499,23	-0,44 %	+0,79 %
MSCI Far East (ex Japan) *	489,51	-2,91 %	+2,61 %
MSCI-World *	1.608,97	-2,60 %	+11,62 %

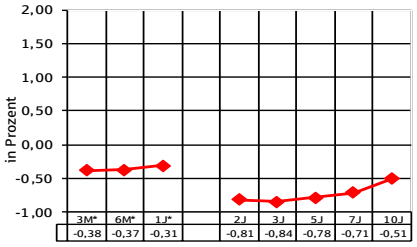
Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag
Rendite 10J D *	-0,51 %	-2 Bp
Rendite 10J USA *	1,74 %	-11 Bp
Rendite 10J UK *	0,51 %	-5 Bp
Rendite 10J CH *	-0,94 %	-4 Bp
Rendite 10J Jap. *	-0,20 %	-3 Bp
Umlaufrendite *	-0,54 %	-3 Bp
RexP *	502,12	+0,10 %
3-M-Euribor *	-0,38 %	-0 Bp
12-M-Euribor *	-0,31 %	-0 Bp
Swap 2J *	-0,47 %	-2 Bp
Swap 5J *	-0,40 %	-3 Bp
Swap 10J *	-0,09 %	-2 Bp
Swap 30J *	0,36 %	-2 Bp

Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax-Future *	11.667,50
S&P 500-Future	2838,40
Nasdaq 100-Future	7418,00
Bund-Future	176,17
VDax *	21,26
Gold ($/oz)	1463,11
Brent-Öl ($/Barrel)	58,46
Euro/US$	1,1208
Euro/Pfund	0,9218
Euro/CHF	1,0924
Euro/Yen	119,32
Put-Call-Ratio Dax*	1,76
	* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Wirtschaftsdaten heute

JP: Frühindikatoren (Jun)
DE: Auftragseingang Industrie (Jun)

Unternehmensdaten heute

Heidelberger Druck (Q1), Banco Popolare, Beiersdorf, Blue Apron, Deutsche Post, Gea Group, Intercontinental Hotels, Kuka, Morphosys, Norma, Patrizia, Pfeiffer Vacuum, Rolls-Royce, Schaeffler, SGL Group, Varta, Wacker Neuson, Weight Watchers International (Q2), Walt Disney (Q3), Panalpina (ao. HV)

weitere wichtige Termine heute

Reserve Bank of Australia: Ergebnis der Sitzung des geldpolitsichen Rats

Marktbericht

Frankfurt, 06. Aug (Reuters) - Nach den jüngsten Kursverlusten wird sich der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Dienstag stabilisieren und kaum verändert starten. Am Montag war er 1,8 Prozent schwächer bei 11.658 Zählern aus dem Handel gegangen. Für Gesprächsstoff dürfte weiter der Handelsstreit zwischen den USA und China sorgen: Die jüngsten Zollankündigungen von US-Präsident Donald Trump und der Kursrückgang der chinesischen Landeswährung Yuan waren Auslöser der jüngsten Verkäufe am Aktienmarkt. Daneben öffnen wieder eine Reihe von Unternehmen ihre Bücher, darunter die Deutsche Post und Beiersdorf.

Der Kursrutsch der chinesischen Landeswährung Yuan hat zum Wochenauftakt die Anleger an der Wall Street verunsichert. Später lastete zusätzlich die Ankündigung Chinas auf den Handel, den Kauf von US-Agrarprodukten auszusetzen. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 2,9 Prozent tiefer auf 25.717 Punkten. Der breiter gefasste S&P-500 sank rund drei Prozent auf 2.844 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq fiel 3,5 Prozent auf 7.726 Punkte. Zu den Verlierern gehörten insbesondere Technologiewerte. Analysten befürchten, dass der Zollkonflikt die Nachfrage nach Technologieprodukten drosseln dürfte. Der Dollar übersprang erstmals seit mehr als elf Jahren die Marke von sieben Yuan. Analysten befürchten, dass die Yuan-Abwertung eine neue Front in dem Handelsstreit eröffnen und zu einem Währungskrieg führen könnte. Der Yuan darf einen von der Notenbank täglich vorgegebenen Kurs nur in einer bestimmten Spanne über- oder unterschreiten. Die chinesische Zentralbank habe bislang einen schwächeren Yuan verhindert, um die Verhandlungen mit den USA nicht zu gefährden, sagten Experten. "Die Tatsache, dass sie jetzt aufgehört haben, die Marke von sieben zum Dollar zu verteidigen, lässt darauf schließen, dass sie jede Hoffnung auf ein Handelsabkommen mit den USA aufgegeben haben."

Die Furcht der Anleger vor einem ausgewachsenen Handelskrieg zwischen den USA und China drückt die japanische Börse auf ein Sieben-Monats-Tief. Der Nikkei-Index verlor am Dienstag bis zu 2,9 Prozent auf 20.110,76 Punkte. Die Börse Shanghai notierte zeitweise auf dem tiefsten Stand seit fast sechs Monaten. "Die Einstufung Chinas als Währungsmanipulator gibt den USA die Legitimation zu weiteren Schritten", sagten japanische Anlagestrategen.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.